

LITERATUR

IN HAMBURG

05



EDITORIAL

Was ist quietschgelb und hat einen Pinguin mit einem Stuhl vorne drauf? Richtig, es ist das neue Buch der Hamburger Autorin und Journalistin Friederike Gräff. Der Titel des Erzählbandes und sein erster Satz ist »Frau Zilius legte ihr erstes Ei an einem Donnerstag«, und man kann sagen, dass es damit nicht nur richtig gut los-, sondern auch so weitergeht. Für mich ist es eines der lesenswertesten Bücher des literarischen Frühjahrs, aber es spricht auch nichts dagegen, es sich nur zu kaufen, weil es ein Hingucker ist. Das Cover von Christian Krachts Roman »Air« ist dagegen keine Einladung zum Schmunzeln und doch eine kongeniale Einstimmung auf all die Verweise auf Literatur, Mythologie und Philosophie, die uns die Lektüre beschert. Es zeigt das Gemälde »The Black Cloud« von Odd Nerdrum, das sich auf den Science-Fiction-Roman des Astrophysikers Sir Fred Hoyle bezieht, der den Begriff des Big Bang (Urknall-Theorie) prägte. Nahezu klassisch ist die Anmutung des Umschlags von »Halbinsel«, dem neuen Roman von Kristine Bilkau (05.05.). Das fast fotorealistische Gemälde der Künstlerin Karoline Kroiß mit einer Frau in einem schwarzen Negligé, die ihre Arme auf dem Rücken verschränkt hält und drei schwebenden Seifenblasen, ist eine gelungene bildnerische Darstellung der Fragilität des Daseins – ein zentrales Motiv der Literatur von Bilkau. Bei Jonas Lüscher (13.05.) schmückt eine Zeichnung aus dem 19. Jahrhundert das Cover seines Romans »Verzauberte Vorbestimmung«, die den Anführer einer Bewegung darstellt, die sich dem technischen Wandel entgegenstellte, im Roman spielt er als König Ludd eine Hauptrolle. Sehr besonders ist schließlich auch das Cover des neuen Romans von Rebekka Frank (06./28.05.). Es übersetzt die »Stromlinien« des Titels nicht nur als konzentrische, von einem Boot ausgehende Wellen grafisch, sondern hebt sie auch haptisch hervor. Der neue Gedichtband der israelischen Lyrikerin Agi Mishol (21.05.) wirkt dagegen fast unscheinbar. Erst auf den zweiten Blick erweist sich der Kartoneinband mit dem eingepprägten Titel als edel. Und auf der Rückseite findet sich dann noch ein sehr schönes Gedicht für die Reise durch den Mai. Unter dem Titel »Verantwortung« heißt es da: »Im Hof hinterm Haus / blüht heute / (für einen Tag) / dieser Kaktus dessen Namen / ich nicht weiß / wenn ich ihn nicht anschau - / wer sieht ihn dann?«

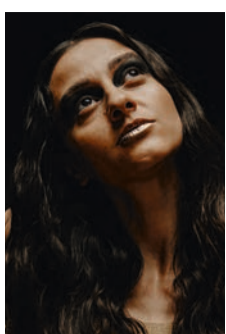
Jürgen Abel

01 DONNERSTAG

»Das Schweigen der Kegelrobben«

Krischan Koch liest aus seinem neuen Kriminalroman.
→ Fischhalle Harburg, Kanalplatz 16, 20.00 Uhr, € 15,-

03 SAMSTAG



»Kein Tier. So Wild«

Der Regisseur **Burhan Quarbanis** stellt zusammen mit der Hauptdarstellerin **Kenda Hmeidan** zur Hamburg-Premiere seine Filmadaption von Shakespeares »Richard III« vor, die das berühmte Königsdrama völlig neu interpretiert und in das Berlin von heute verlegt. »Kein Tier. So Wild« führt in eine Welt, die vertraut erscheint und doch eigen und fremdartig ist: Es geht mitten hinein in einen unerbittlich geführten Krieg zweier arabischstämmiger Großfamilien in Berlin, in dem sich die jüngste Tochter von einer der Familien mit Intrigen und Morden ihren Weg brutal und ohne Rücksicht auf Verluste nach oben bahnt – um schließlich einen hohen Preis dafür zu bezahlen.

→ Zeise Kino, Friedensallee 7-9, 19.30 Uhr, € 12,-

04 SONNTAG

»Gelegenheit zum Staunen«

In der Lesereihe zum 100. Geburtstag von Siegfried Lenz stellen **Kristian Bader** und **Christian Redl** den berühmten Hamburger Schriftsteller im Spiegel der Kritik an seinen Werken vor. Musik macht **Natalie Böttcher** (Akkordeon), **Günter Berg** moderiert.

→ Hamburger Kammerspiele, Hartungstr. 9-11, 11.00 Uhr, € 28,-/21,-

»Fazit«

Nach 35 Jahren bei der Wochenzeitung Die ZEIT beendet die Literaturkritikerin und Publizistin **Iris Radisch** in diesem Sommer ihre Tätigkeit. Im Gespräch mit **Wend Kässens** erzählt sie von besonderen Begegnungen und Erlebnissen, von ihren Erfolgen und Irrtümern.

→ Torhaus im Schulungshaus Hamburg Wasser, Wellingsbüttler Weg 25a, 11.30 Uhr, € 20,-/10,-

»Die Schneckenkönigin«

Regula Venske liest aus ihrem neuen Thriller.

→ Literaturzentrum im Hotel Wedina, Gurlittstr. 23, 16.00 Uhr, € 15,- inkl. Tee und Gebäck, Anmeldung an lit@lit-hamburg.de

»Warum ich so laut singen kann«

In einer musikalischen Lesung präsentiert **Bernadette La Hengst** ihre neu erschienene Sammlung mit 100 kommentierten Lyrics und Songtexten und ihr neues Album »Visionäre Leere«.

→ Goldener Salon im Hafenklang, Große Elbstr. 84, 17.00 Uhr, € 15,-/12,-

»Hitch und Ich«

Jens Wawrczeck präsentiert den Mystery-Thriller »Eine Dame verschwindet« von Alfred Hitchcock in einer Lesefassung von **Maria Hartmann**, Musik macht **Natalie Böttcher** (Akkordeon). Dramaturgie: **Sonja Valentin**.

→ Hamburger Kammerspiele, Hartungstr. 9-11, 18.00 Uhr, € 28,-/21,-

05 MONTAG

»HAMBURG LIEST DIE ELBE«

Mit einem großen Literaturfest lädt Hamburg in diesem Mai und Juni zu einer Grand Tour über einen Schauplatz, der die Stadt, die Region und die Menschen, die hier leben mehr geprägt hat als alles andere: die Elbe. Seit über 800 Jahren bestimmt der große Gezeitenstrom die Geschicke der Stadt. Für ihre Vorherrschaft auf der Elbe hat Hamburg viel gekämpft, noch mehr geschuftet und für den Freibrief von Zoll und Ungeld sogar betrogen. Gleichzeitig ist die Elbe aber auch ein Imaginationsraum der Künste wie er vielfältiger kaum sein könnte. Ein Blick ins Programm von rund 60 Lesungen, Führungen und Ausstellungen.



Die Literatur gerät auf dem Geesthang über der Elbe in Altona oder Blankenese fast von alleine ins Blickfeld: Während der französische Romancier Stendhal die »wahre Schönheit« des Elbpanoramas in Altona einst sogar mit dem berühmten Blick vom Hügel Posillip auf Neapel und den Vesuv vergleichen lässt, schwärmt der berühmte Hamburger Dichter Wolfgang Borchert in Blankenese über »die Sterne« in der Elbe und freut kindisch darüber, wie sehr der Fluss nach dem »Abwasser einer Großstadt stinkt«, um in jugendlichem Übermut zu dem Schluss zu finden: »Um uns Blankenese. Über uns der Himmel. Unter uns die Elbe. Und wir: Mitten drin!« Ein paar Jahrzehnte später sieht der Dich-

05.05.–06.06.

»Hamburg liest die Elbe«

Festivalauftakt mit **Katharina Hagen**, **Till Raether**, **Nicole Heesters**, **Lina Maly** und **Das Bo**

Grüßwort: Kultursenator **Carsten Brosda**, Moderation: **Konstantin Ulmer**
→ Lichthof der Stabi, Eingang Edmund-Siemers-Allee, 19.00 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich: pr@sub.uni-hamburg.de

ter und bekennende Idylliker Peter Rühmkorf, dessen Werke in einer Schreibstube hoch über dem Fluss in Övelgönne entstanden sind, »die Elbe um 10.00 morgens wie eine hingeschmissene Glasscheibe« und den Himmel über dem Hafen »als Scheuerlappen mit ein paar lichten Rissen« darin.

Impressionen über die Elbe sind ein zentrales Motiv der Hamburger Literatur, das auch in der Gegenwartsliteratur immer wieder eine Hauptrolle spielt: Zum Festivalauftakt (05.05.) stellt Katharina Hagen ihren brillanten neuen Roman »Flusslinien« vor, in dem das Falkensteiner Ufer und der Römische Garten in Blankenese die Bühne für ein großes Welttheater über die Liebe und den Tod, Freundschaft und Verrat bilden. Klassische und eigene Text über die Elbe lesen zur Eröffnung auch Till Raether, die Schauspielerin Nicole Heesters, die Musikerin Lina Maly und der Rapper Das Bo. Gleichzeitig wird an dem Abend im Lichthof der Stabi die Festival-Ausstellung »wellenschlagen« eröffnet. Zu der Ausstellung mit Arbeiten von Illustrationsstudierenden der HAW Hamburg ist ein »Mastermagazin« mit Comics, Illustrationen und Reportagen über die Elbe entstanden, das die Studierenden (14.05.) im Literaturhaus vorstellen.

Zu einem Ausflug direkt an die Elbe laden Anna Magdalena Bössen und Jan Jepsen, der im ehemaligen Lotsenviertel in Övelgönne aufgewachsen ist. Jepsen begibt sich mit seinem Roman »Wie die Wilden« auf eine literarische Spurensuche und stellt mit Anna Magdalena Bössen die schönsten »Ö-Töne« aus dem reichen Fundus aller der Geschichten und Gedichte vor, die in Övelgönne entstanden sind. »Vierstimmiges über die Elbe« präsentiert der Chor »Andere Saiten« (18.05.) in der Schwedischen Gustaf-Adolfs-Kirche vor, während Marion Gretchen Schmitz, Johannes Kirchberg, Alexander Paperny und Pavel Ehrlich für ihren musikalisch-literarischen Abend (20.05.) mit Texten von Borchert, Ringelnatz und Rühmkorf vorausschicken: »Wir sagen, brüllen, seufzen: Elbe«. Die Autor:innen des writers' room Hamburg laden zu einer »Laternenlesung« (24.05.) auf der Ringelnatztreppe und zu einer »Wanderlesung« von den Landungsbrü-

cken durch den alten Elbtunnel in den Hafen, aber auch, wer sich alleine auf den Weg machen will, ist dazu unter dem Motto »Kein Grund genug« eingeladen, unter dem Felix Mayer und Marie-Alice Schultz einen »Hörspielspaziergang« konzipiert haben. Er führt von der MS Stubnitz über den Grasbrook bis nach Georgswerder. Zwischen Bauten und Flächen mit ungewisser Zukunft nehmen sie mit kurzen Hörstücke zum Nachdenken die Stadtgestaltung im Spannungsfeld von Erinnerungskultur und Spekulation in den Blick. Die Bauruine des Elbtowers kann man unterwegs dabei ganz gelassen links liegen lassen.

Das ist nur ein sehr kleiner Auszug aus dem Gesamtprogramm von »Hamburg liest die Elbe«, das vollständige Programm finden Sie auf literaturinhamburg.de und auf der Festivalwebsite hamburgliest.de.

»Halbinsel«

Kristine Bilkau liest aus ihrem neuen Roman.

→ cohen + dobernigg, Sternstr. 4, 20.30 Uhr, € 13,-

»Outsider. Freud«

Der Dokumentarfilmer und Journalist **Yair Qedar** stellt sein filmisches Porträt über das Leben und Werk von Sigmund Freud vor. Das Abaton zeigt den Film. Moderation und Gespräch: **Sebastian Schirrmeister**.

→ Jüdischer Salon im Abaton Kino, Allendeplatz 3, 18.00 Uhr, € 10,-/9,-

»So viel mehr«

Der Sänger und Songwriter **Max Mutzke** stellt seine Autobiografie vor und macht Musik.

→ St. Pauli Theater, Spielbudenplatz 29-30, 18.00 Uhr, € 15,- bis 39,-

06 DIENSTAG

PFAD DES WIDERSTANDS

Rachel Kushner ist eine der international bekanntesten Autorinnen der US-amerikanischen Literatur, ihr Roman »Flammenwerfer« wurde weltweit gefeiert und von Jonathan Franzen über Joshua Ferris bis zu Colum McCann als bestes Beispiel dafür gelobt, was einen guten Roman ausmacht. In diesem Frühjahr ist, nach ihrer Essaysammlung »Harte Leute« (2022), nun der 2024 für den National Book Award und den Booker Prize nominierte Roman »See der Schöpfung« von ihr erschienen. Es ist ein ziemlich cooler und kluger Spionageroman, der in einer entlegenen Gegend in Südfrankreich spielt.



Eine kleine Einschränkung muss man vorwegnehmen: »See der Schöpfung« hat zwar alle Zutaten eines »tiefgründigen und unwiderstehlichen Pageturners« (Booker-Prize-Jury), aber es ist kein klassischer Spannungs- und Unterhaltungsroman, obwohl zuerst alles darauf hindeutet. Da ist Sadie Smith, 34 Jahre alt, eine auf banale und konventionelle Weise sehr gut aussehende und vor allem sehr manipulative Frau mit einer gefälschten Identität, die sich gern selbst für ihre unsentimentale und illusionsfreie Einschätzung von allem und jedem und noch mehr für ihre Rücksichtslosigkeit rühmt. Dass sie damit nicht immer durchkommt, räumt sie unumwunden selbst ein.

Dienstag, 06.05.

Rachel Kushner

»See der Schöpfung«

Deutsche Lesung: **Josefine Israel**, Moderation: **Susanne Weingarten**

→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 14,-/10,-, Streaming € 6,-

Als FBI-Agentin wurde die knallharte Sadie entlassen, nachdem sie einen Öko-Aktivistin verführte und dann skrupellos dazu anstiftete, eine Bombe in einem Forschungslabor zu platzieren. Die Geschichte basiert auf einem Fall, der sich tatsächlich so ähnlich in den USA ereignete, im Roman wird er zum Karrieresprungbrett für die skrupellose Undercover-Agentin. Sie spezialisiert sich darauf, Aktivistengruppen zu sabotieren, die den Interessen reicher Unternehmen im Weg stehen. Ihr neuester Auftrag führt sie eine entlegene Gegend in Frankreich, dort soll sie für einen mysteriösen Arbeitgeber angebliche Sabotageakte der »Moulinarden« aufklären, einer friedlichen, kommunalen Lebensgemeinschaft, der nichts außer ihrer Ablehnung des »gesichtslosen Agrobusiness« vorzuwerfen ist.

Schon bei der Anreise durch die verschlafenen Dörfer der französischen Provinz betrinkt sich Sadie haltlos, so sicher ist sie sich ihrer Sache. Erzählt wird der Roman durchgängig aus ihrer Perspektive, aber Rachel Kushner hat kunstvoll eine zweite Erzählebene durch E-Mails von Bruno Lacombe eingezogen, dem Vordenker der »Moulinarden«, die Sadie abfängt und nacherzählt. Dieser Lacombe lebt als Rohkünstler in einer Neandertalerhöhle und sieht die Rettung der Menschheit und ihre Heilung von den Zerstörungen der Moderne nicht etwa in einer Revolte, sondern in der radikalen Rückbesinnung auf ihre archaischen Ursprünge. Seiner Meinung nach gibt es gegen den Kapitalismus und seine Auswüchse nur eine Option, nämlich »die Welt zu verlassen« und unsere Lebensweise vollständig abzulegen. Zuerst erscheinen der abgeklärten und amoralischen Agentin seine Ausführungen und Welterklärungen noch als »ein Symptom« seiner Einsamkeit, doch nach und nach lockt Bruno sie damit auf einen ganz eigenen Pfad des Widerstands, während sie erfolgreich die »Moulinarden« infiltriert und dazu anzustiften versucht, sich gegen die Behörden aufzulehnen. Am Ende sind es universelle Fragen und Ideen, die Rachel Kushner mit ihrer Agentin Smith, dem Höhlenbewohner Lacombe und den »Moulinarden« im französischen Outback aufwirft – über den Kapitalismus und die Demokratie, über menschliche Gemeinschaften und darüber, wie wir uns in ihnen zurechtfinden. Sie gibt sogar einen Tipp für die Dylle vor den Anfeindungen der Welt »in eine vermeintliche Idylle« mit auf den Weg. Nur so viel sei hier schon verraten: »Seht hoch«.

»Stromlinien«

Buchpremiere mit **Rebekka Frank**. Moderation: **Julia Westlake**.

→ Brücke 10 im Strandhaus, Övelgönner Hohlweg 12, € 12,-

07 MITTWOCH

»Ein deutscher Bruderzwist: Heinrich & Thomas Mann«

Ulrich Noethen und **Henning Nöhren** präsentieren einen Abend über den berühmten Bruderzwist zwischen Heinrich und Thomas Mann. Hanjo Kesting hat den bitteren Streit in einer Textcollage zusammengestellt, die auch nach über hundert Jahren noch in exemplarischer Zusammengestellt, die Veranstaltung findet im Andenken an Hanjo Kesting statt, der am 20. Februar 2025 verstorben ist und mit seinen literarischen Abenden über 20 Jahre lang in ausverkauften Sälen in Norddeutschland gastierte.

→ Bucerius Kunst Forum, Alter Wall 12, 19.00 Uhr, € 10,-/8,-

»Liebe & Anarchie«

Welcome-Lesung und Überraschungsabend von Hamburger Autor:innen für **Antje Flemming**, die ab diesem Mai das Hamburger Literaturhaus leiten wird.

→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 10,-/8,-, Streaming € 6,-

»Unerwünscht«

Stefanie Schüler-Springorum stellt ihr Buch über »Die westdeutsche Demokratie und die Verfolgten des NS-Regimes« vor.

→ Buchladen in der Osterstraße, Osterstr. 171, € 7,-

16 FREITAG

»Bescheiden ist, wer sich den Käse mit den größten Löchern nimmt«

Maria Hartmann und **Jens Wawrczeck** präsentieren eine »heiter-nachdenkliche Reise« durch den »Schilderwald der Regeln« mit Adolph Freiherr von Knigge, dessen Name zum Synonym für gutes Benehmen und Anstand wurde.

→ Torhaus im Schulungshaus Hamburg Wasser, Wellingsbüttler Weg 25a, 19.30 Uhr, € 25,-/10,-

17 SAMSTAG



»Frau im Mond«

Mit seinem Romandebüt »Am Ende bleiben die Zedern« gelang ihm ein internationaler Bestseller, doch auch als Bühnenliterat ist **Pierre Jarawan** ein Ausnahmetalent: 2012 wurde er internationaler deutschsprachiger Meister im Poetry Slam. Nach seinem Roman »Ein Lied für die Vermissten« (2020) stellt er jetzt seinen in diesem Frühjahr neu erschienenen dritten Roman »Frau im Mond« vor. Er erzählt eine tragikomische Familiengeschichte zwischen Kanada und dem nahen Osten und verknüpft sie meisterhaft mit zwei historischen Ereignissen: Am 4. August 1966 zündet eine Gruppe Studenten – die Libanese Rocket Society – eine Weltraumrakete, um den Libanon in eine blühende Zukunft zu führen. Auf den Tag genau 54 Jahre später kommt es im Beiruter Hafen zu einer Explosion, die das ganze Land erschüttert.

→ Buchhandlung am Sand, Hölertwiete 5, 16.00 Uhr, € 15,-

Folio-Verlagsabend

Der Verleger **Hermann Gummerer** stellt den Bozener Folio-Verlag vor.

→ Buchhandlung Wassermann, Elbchaussee 577, 19.00 Uhr, € 20,-



»Gespensterfische«

Zum »Hamburger LeseFrühstück« stellt **Svealena Kutschke** ihren neuen Roman vor, der mit einem Figurenensemble aus Patient:innen und medizinischem Personal von der Psychiatrie als einem Ort erzählt, an dem tiefe Verwundbarkeit das Menschsein an seine Grenzen führt. Es ist ein Ort, der besonders während der NS- und Nachkriegszeit zum Einfallstor für Gewalt wurde – und zu einer Echokammer deutscher Geschichte. Medizinische Diagnosen, zeigt Kutschke in ihrem Roman, sagen viel über die Gesellschaft aus, in der sie gestellt werden. Und sie fragt danach, ob nicht der psychische Ausnahmezustand eine angemessene Reaktion auf die Zumutungen der Gesellschaft ist. Moderation: **Carola Ebeling**.

→ Literaturzentrum im Hotel Wedina, Gurlittstr. 23, 12.00 Uhr, Buffet ab 11.00 Uhr, € 25,- inkl. Frühstück, Anmeldungen: lit@lit-hamburg.de

18 SONNTAG

»Literatur im Hotel«

Doris Wirth liest aus ihrem vielgelobten Debütroman »Findet mich«.

Moderation: **Vera Kaiser**.

→ Literaturhaus im Hotel Wedina, Gurlittstr. 23, 17.00 Uhr, € 8,-/6,-

»Briefe aus dem Gefängnis«

In der Matinee-Reihe »Theater! Theater!« stellt **Maria Hartmann** zusammen mit **Barbara Auer** die Politikerin, Nationalökonomin und Publizisten Rosa Luxemburg (1871-1919) in einer Auswahl ihrer berühmten Briefe vor.

→ Ernst-Deutsch-Theater, Friedrich-Schütter-Platz 1, 11.00 Uhr, € 20,-/10,-

»Gelegenheiten zum Staunen«

In der Lesereihe zum 100. Geburtstag von Siegfried Lenz präsentieren **Catrin Striebeck**, **Stephan Kampwirth** und **Bjarne Mädel** den berühmten Hamburger Schriftsteller als »Jäger des Spotts«. **Jonas Landerschier** begleitet die Matinee musikalisch am Klavier. Moderation: **Günter Berg**.

→ Hamburger Kammerspiele, Hartungstr. 9-11, 18.00 Uhr, € 28,-/21,-

Außerdem

17. Hamburger Theaterfestival

Ausgewählte und viel diskutierte Theater-Produktionen aus dem deutschsprachigen Raum zeigt das Hamburger Theater Festival auf den Bühnen des Deutschen Schauspielhauses, des Thalia Theaters, auf Kampnagel und im St. Pauli Theater vom 02. Mai bis zum 26. Juni. Eine besonders sehenswerte Aufführung gibt es zu dem Festival am 13. und 14. Mai im Schauspielhaus, wo zum ersten Mal in Hamburg das Stück »Ich weiß nicht, was ein Ort ist, ich kenne nur seinen Preis (Manzini-Studien)« des im vergangenen Jahr verstorbenen Regie-Genies René Pollesch in einer Produktion der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz zu sehen sein wird. Eine umjubelte Inszenierung des Burgtheaters Wien wird am 27. Mai auf Kampnagel gezeigt: »Holzfällen« von Thomas Bernhard und mit Nicholas Ofczarek und der Musicbanda Franui. Einen spannenden Abend verspricht auch das Talkformat »Zündstoffe« des Festivals: Giovanni di Lorenzo trifft sich am 21. Mai im St. Pauli Theater mit dem Satiriker, Kabarettisten und Autor Dieter Nuhr zum Gespräch über die Grenzen der Meinungsfreiheit.

→ hamburgertheaterfestival.de

Erika und Klaus Mann-Preis 2025 ausgeschrieben

Die Thomas Mann-Gesellschaft Hamburg hat den Erika und Klaus Mann-Preis für Nachwuchsliteratur ausgeschrieben. Bewerben können sich bis zum 15. Mai Autor:innen, die zwischen 16 und 27 Jahren alt sind mit Kurzgeschichten oder Essays zum Thema »In einer neuen Welt«. Es werden Geldpreise in Höhe von 2.000 und zwei Mal 1.000 Euro vergeben.

→ thomasmann-hamburg.de/ausschreibung-nachwuchspreis

»Das hinunterfließende Wasser«

Mirko Bonnè folgt der Elbe in seinem Werk und liest aus seinem neuen Gedichtband »Gegen den Uhrzeigersinn«.

→ »Hamburg liest die Elbe« im Heine-Haus, Elbchaussee 31, 11.30 Uhr, € 10,-/5,-/3,-

19 MONTAG



»Russland und das Tabu des Krieges«

Was bedeutet es für das eigene Leben, wenn das Land, das man seine Heimat nennt, einen brutalen Angriffskrieg entfesselt und Hass und Gewalt verbreitet? Davon erzählen 25 Autorinnen und Autoren aus Russland in der Antikriegs-Anthologie »Nein! Stimmen aus Russland gegen den Krieg«.

Die Schriftsteller **Sergej Lebedew**, Herausgeber der Anthologie, **Nikolai Kononow** und die Autorin **Egana Dzhapparova** sprechen über ihr »Nein!« zum Krieg, ihr Herkunftsland als Aggressor und das Gift des Imperiums. Texte aus der Anthologie liest

die Schauspielerin **Julia Nachtmann**. Moderation: **Gabriele Woidelko**. Die Veranstaltung findet in russischer Sprache mit Simultanübersetzung ins Deutsche statt.

→ Rowohlt Verlag und Körber-Stiftung im KörberForum, Kehrwieler 12, 19.00 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung auf koerber-stiftung.de erforderlich

20 DIENSTAG



»Das Lachen der Ungetäuschten«

Was bringt uns zum Lachen und warum? Welche Rolle spielen das Politische, Gesellschaftliche, Anständige und Unanständige dabei? Was sagen Freud und Lacan dazu? Das sind Fragen, denen der österreichische Philosoph **Robert Pfaller** in seinem neuen Buch über »Das Lachen der Ungetäuschten. Die philosophische Würde der Komödie« nachgeht. Mit Hilfe von Filmen wie denen von Ernst Lubitsch oder Serien wie »Sex and the City« untersucht er den Zusammenhang zwischen Komödie und dem Unheimlichen, dem Materialismus, der Sexualität und Polygamie, erklärt, was das Unter-Ich damit zu tun haben könnte und wo das Genießen zu finden ist. Im Literaturhaus stellt er seine so überraschende wie unterhaltsame Theorie der Komödie vor. Moderation: **Catherine Newmark**.

→ Philosophisches Café im Literaturhaus, Schwanewik 38, 19.00 Uhr, € 14,-/10,-, Streaming: € 6,-/Studierende frei

»Schreiben Sie mir, oder ich sterbe«

In einer literarischen Revue präsentieren **Gesine Cukrowski** und **Oliver Mommsen** Liebesbriefe von u.a. Oscar Wilde, Ingeborg Bachmann und Heinrich von Kleist.

→ Ernst-Deutsch-Theater, Friedrich-Schütter-Platz 1, 19.30 Uhr, € 30,-/15,-

21 MITTWOCH



»Gedicht für den unvollkommenen Menschen«

Agi Mishol stellt zusammen mit ihrer Übersetzerin **Anne Birkenhauer** ihren in diesem Frühjahr in der Edition Lyrik Kabinett bei Hanser neu erschienenen Gedichtband vor. Es ist die erste ins Deutsche übersetzte Sammlung aus dem über 20 Gedichtbände umfassenden Gesamtwerk der heute populärsten israelischen Dichterin, die in diesem Mai mit dem Coburger Rückert-Preis ausgezeichnet wird. In ihren Gedichten thematisiert sie große Themen wie Liebe und Natur, aber auch Geschichte und Politik, die immer wieder auch mit den Traumata der Shoah und den Schwierigkeiten des Nahostkonflikts verknüpft werden, etwa wenn sie über einen umgepflanzten Olivenbaum schreibt, der für die Entwurzelung der Palästinenser steht, oder von einer 20-jährigen Schahidin, die »unterm weiten Kleid schwanger mit Sprengstoff« geht. Trotz aller Konflikte überwiegen in Mishols Gedichten die Lichtblicke, denn auch wenn es »unter der Sonne nichts Neues gibt / über ihr vielleicht schon«. Gastgeberin des Abends ist **Friederike Heimann**.

→ Jüdischer Salon im Gästehaus der Universität Hamburg, Rothenbaumchaussee 34, 19.30 Uhr, € 12,-/8,-/5,-

»Wortpicknick«

Katharina Hagena liest aus ihrem neuen Roman »Flusslinien«, **Malte Borsdorf** aus seinem Roman »Flutgebiet«.

→ »Hamburg liest die Elbe« in Planten un Blomen, Musikpavillon, Eingang Tiergartenstr., 19.00 Uhr, bei Regen im Teehaus, Große Wallanlagen, 20.00 Uhr, Eintritt frei

»Gli straordinari«

Der italienische Schriftsteller **Edoardo Vitale** liest aus seinem Debütroman. Moderation und Übersetzung: **Francesca Bravi**.

→ Istituto Italiano di Cultura Hamburg, Hansastr. 6, 19.00 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung über das Portal Evenbrite: Edoardo.Vitale.eventbrite.de

»Endstation FÖN-Sucht«

Die Schriftsteller **Michael Ebmeyer**, **Tilman Rammstedt**, **Florian Werner** und der Songwriter und Theatremacher **Bruno Franceschini**, die vor über 20 Jahren als Gruppe »Fön« ihr erstes Album herausbrachten, sind wieder gemeinsam auf Tour und docken im Hamburger Literaturhaus mit neuen Arrangements zwischen Pop, Chanson und Jazz an.

→ Literaturhaus, Schwanewik 38, 19.30 Uhr, € 14,-/10,-, Streaming € 6,-

22 DONNERSTAG

Dichter der Elbvororte

In der Reihe über »Dichter der Elbvororte« wird Hans Henny Jahnn vorgestellt, der nach dem Zweiten Weltkrieg im Witthüs im Hirschpark lebte.

→ Buchhandlung Wassermann, Elbchaussee 577, 19.00 Uhr, € 20,-

»Das Alphabet der Lebenskunst«

Frank Berzbach stellt sein neues Buch vor, in dem er von A wie Achtsamkeitsübung über F wie Freundschaft bis Z wie Zen mal sachlicher und mal poetischer von der Kunst zu leben erzählt.

→ Bücherstube Fuhlsbüttel, Hummelsbütteler Landstr. 8, 19.30 Uhr, € 17,- inkl. Getränke

»Liebe, Horror, Arztroman – Geschichten erfinden in Wort und Bild«

Unter der Leitung des Comicauteurs und Zeichners Flix sind zu diesem Kurs Bildermacher:innen eingeladen, die durchs Betexten neue Dimensionen erobern möchten, und Autor:innen, die der Mehrwert kleiner Bilder interessiert.

Bundesakademie für Kulturelle Bildung in Wolfenbüttel, 01.06. bis 03.06., € 310,- inkl. Ü/V, anmelden bis 01.05. → bundesakademie.de

»Migration im Fokus«

Die eigene Migrationsgeschichte steht im Fokus einer Schreibwerkstatt mit der Hamburger Autorin Hatice Açıkgöz.

Nordkolleg Rendsburg, 30.05. bis 01.06., € 10,- Kursgebühr, zzgl. € 20,- Ü/V, anmelden bis 04.05. → nordkolleg.de

Kurse der Hamburger Volkshochschule

→ www.vhs-hamburg.de

»Schreibend reisen – reisend schreiben«

Wochenendseminar mit Anke Wistinghausen.

10. u. 11.05., Sa. 10.00 bis 13.30 Uhr, So. 11.00 bis 14.30 Uhr, VHS-Zentrum West, Waitzstr. 31, € 51,-, Kurs-Nr.: P10552WWW07

»Texte, die ankommen: Schreiben für alle«

Kurs mit Sara Mously, der sich an alle richtet, die mit ihren Texten ein größeres Publikum erreichen wollen.

17.05., 10.00 bis 17.00 Uhr, VHS-Zentrum Mitte, Schanzenstr. 75, € 51,-, Kurs-Nr.: P10553MMM62

»Vielfältige Stimmen von heute entdecken«

Dan Thy Nguyen lädt in seinem Seminar an verschiedenen Orten zum Gespräch über Schriftsteller:innen der Gegenwart, die mit ihren Büchern Einblick in Themen wie Identität, Migration, Liebe, Verlust und gesellschaftliche Veränderung geben.

05.06. bis 10.07., Do. 17.00 bis 19.00 Uhr, 6 Termine, Treffpunkt: Büchercafé Kapitel Drei, Hospitalstr. 69, € 92,-, Kurs-Nr.: P10512WWW01

»Keine Angst vor Lyrik: Gedichte lesen und schreiben mit Leichtigkeit und Freude«

Wochenendseminar mit Anke Wistinghausen.

14. u. 15.06., Sa. und So., € 51,-, VHS-Zentrum Mitte, Schanzenstr. 75, Kurs-Nr.: P10554MMM02

»Georgisch speisen mit Nino Haratischwili«

Kulinarisch-literarische Reise zu georgischen Wurzeln der Schriftstellerin Nino Haratischwili mit Claudia Schneider.

17.06., 18.00 bis 21.45 Uhr, € 46,-, VHS-Zentrum Mitte, Schanzenstr. 75, Kurs-Nr.: P10558MMM42

23 FREITAG

»Hauspostille«

Lars Eidinger liest Gedichte von Bertolt Brecht, musikalisch begleitet von Hans Jörn Brandenburg am Klavier.

→ Laeiszhalle, Johannes-Brahms-Platz, 20.00 Uhr, ab € 52,60

»Was treibt denn da im Fleet?«

Peter Godazgar und Ralf Kramp präsentieren ein Krimispecial mit viel schwarzem Humor, skurrilen Charakteren und schrägen Wendungen zum 30-jährigen Jubiläum des Speicherstadtmuseums.

→ Speicherstadtmuseum, Am Sandtorkai 36, 19.30 Uhr, € 19,-, Reservierungen unter Tel.: 040-321191, info@speicherstadtmuseum.de

»Elemente«

Konzertlesung mit Dirk Maassen und Christine Langer.

→ Kunstklinik Eppendorf, Martinistr. 44a, 20.00 Uhr, € 15,-/12,-

24 SAMSTAG

»Meine Seele ist noch unterwegs«

Johannes Kirchberg singt und rezitiert Gedichte von Wolfgang Borchert über das Meer, die Sehnsucht und Hamburg.

→ Tonalisaal, Kleiner Kielort 3-5, 19.30 Uhr € 24,-

25 SONNTAG

»Literatur-Quickies«

Ein kurzweiliger Sonntagnachmittag, gute Literatur, gute Laune und natürlich auch Kaffee und Kuchen stehen auf dem Programm der »Literatur-Quickies« mit Elke Vesper, Jonis Hartmann, Sebastian Stuertz, Arne Poeck und Thorsten Krämer. Moderation: Lou A. Probsthayn.

→ Tafelspitz, Himmelstr. 5, 16.00 Uhr, € 10,-

»Hommage an die Elbe«

Michael Batz präsentiert zusammen mit Sandra Quadflieg eine Hommage über Hamburg und die Elbe in Form eines Poems, musikalisch begleitet von Erika Sehlbach am Cello.

→ »Hamburg liest die Elbe« im Deutschen Hafenumuseum, Kopfbau des Schuppens 30A, Australiastraße, 17.00 Uhr, Eintritt frei

»Wir sagen, brüllen, seufzen: Elbe«

Marion Gretchen Schmitz, Johannes Kirchberg, Alexander Paperny und Pavel Ehrlich präsentieren einen literarisch-musikalischen Abend mit Texten von Wolfgang Borchert, Joachim Ringelnatz und Peter Rühmkorf. Konzept und Textauswahl: Hans-Gerd Winter.

→ »Hamburg liest die Elbe« auf dem Heuboden Manfred Brandt, Moorburger Elbdeich 263, 17.00 Uhr, € 15,-

»Worte sind Flügel«

Anders Mill präsentiert seinen neuen Roman »Im Nachhinein brennt noch Licht« gemeinsam mit dem Schauspieler Simons Bubbel und musikalisch begleitet von dem Konzertpianisten Jean Panajotoff am Flügel.

→ Fabrik, Barnerstr. 36, 14.00 Uhr, Eintritt frei, Spenden willkommen

27 DIENSTAG

»Nach uns der Himmel, und im Himmel ist Musik«

Simone Buchholz liest aus ihrem neuen Roman »Nach uns der Himmel«, der Übersetzer und Musiker Nicolai von Schweder-Schreiner macht Musik.

→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 14,-/10,-, Streaming € 6,-

VOM GEWICHT DES SCHWEIGENS

Rebekka Frank ist eine dieser Autorinnen, die es mehrfach gibt. Unter dem Pseudonym Rebekka Eder hat sie den historischen Roman »Der Duft von Zimt« veröffentlicht, einen Longseller über die Erfindung des Franzbrötchens und weitere historische Romane. Auch unter ihrem Geburtsnamen Rebekka Knoll sind schon einige Bücher erschienen, und unter ihrem tatsächlichen Namen Rebekka Frank hat sie gerade bei S. Fischer ihren zweiten Roman vorgelegt. In einem gelungenen Genremix aus Coming-of-Age, Krimi und Familienroman verbindet sie in »Stromlinien« eine rasante und höchst unterhaltende Geschichte mit einer Hommage an die Elbe, die Lühe und das Marschland.



Rebekka Frank © Lexa Rost

Die beiden Zwillingsschwestern Enna und Jale zählen zwölf Jahre lang einen Countdown herunter. Er setzt an ihrem fünften Lebensjahr ein, nachdem ihnen ihre Großmutter Ehmi davon erzählte, wo ihre Mutter Alea sich befindet - in einem Gefängnis ganz in ihrer Nähe. Doch als es dann endlich soweit ist und der lang ersehnte Tag anbricht, taucht Alea nicht am vereinbarten Treffpunkt auf. Und auch Jale ist verschwunden. Enna, die keine Erklärung für das Verschwinden ihrer Schwester findet, macht sich mit ihrem Boot »Sturmhöhe« auf die Suche an den Uferregionen der Lühe und der Elbe, an denen sie so oft gemeinsam unterwegs waren. Zufällig beobachtet sie, wie ein weißes Sportboot auf der Elbe plötzlich untergeht. Hat es etwas mit dem Verschwinden ihrer Schwester zu tun?

Mittwoch, 28.05.

Rebekka Frank
»Stromlinien«

→ Buchhandlung Lüders, Heußweg 33, 19.00 Uhr, € 15,-

In schnellen Schnitten wechselt Rebekka Frank die Schauplätze in der Gegenwart und der Vergangenheit, um nach und nach aufzuklären, was passiert ist und wie schwer das Verschweigen des Eigentlichen die Familie von Enna und Jale bis in die Gegenwart belastet. Zwei große Schiffsunglücke mit vielen Toten, die auf historische Ereignisse zurückgehen, spielen dabei eine zentrale Rolle. Immerhin enden die Ausläufer der fatalen »Stromlinien«, die in der Vergangenheit angestoßen wurden, nach einer rasanten Lektüre versöhnlich in der Gegenwart und mit einem dieser ganz besonders schönen Bootsauflüge auf der Elbe.

»Im Schatten des Zauberers«

Ulrich Noethen und Henning Nöhren präsentieren einen Abend über die schwierig-schmerzhaft Vater-Sohn-Beziehung von Klaus und Thomas Mann in Auszügen aus Briefen und Tagebüchern. Konzept und Dramaturgie: Hanjo Kesting.

→ Bucerius Kunst Forum, Alter Wall 12, 19.00 Uhr, € 10,-/8,-

ZIEGEL #19

Das Hamburger Jahrbuch für Literatur 2025

Die besten aktuellen
Texte der Hamburger
Literaturszene –
herausgegeben von
Jürgen Abel und
Antje Flemming

408 Seiten | 20,00 €

mairisch Verlag

ISBN 978-3-948722-41-8



04.06. Birgit Weyhe

Cantina Fux & Ganz

06.06. Durs Grünbein

Freie Akademie der Künste

10.06. Mareike Fallwickl

Literaturhaus

15.06. Ursula Krechel

Heine-Haus

17.06. Tamar Noort

Buchhandlung stories!

17.06. Jovana Reisinger, Barbi Markovic

Literaturhaus

18.06. Marion Poschmann

Buchhandlung Wassermann

19.06. Katharina Hagen

cohen + dobernigg Buchhandel

20.06. Antje Ravik Strubel

Buchhandlung Wassermann

23.06. Ruth Hoffmann

Ledigenheim zu Gast im Kleinen Michel

01.07. Friederike Gräff, Katherina Hagen, Johann Scheerer

Fahrgastschiff MS Commodore

Impressum

Herausgeber: Behörde für Kultur und Medien

Redaktion und Satz: Jürgen Abel

Terminhinweise für die Sommer-Ausgabe bitte bis 14.04.2025 an:

Jürgen Abel, Bahrenfelder Str. 32, 27765 Hamburg,

E-Mail: juergen.abel@lithh.de

Vertrieb: Literaturhaus Hamburg

Anzeigen: Literaturhaus Hamburg, Dr. Carolin Löher,

cloeher@literaturhaus-hamburg.de

Druck: Druckerei Weidmann GmbH & Co. KG

Gestaltungskonzept: Kathleen Bernsdorf

Das Abaton-Kino schickt Ihnen »Literatur in Hamburg« mit seinem Programmheft zu. Für die PLZ 20... und 22... kostet der Service jährlich € 8,-, für alle anderen PLZ € 14,-. Bezahlung an der Kinokasse oder per Überweisung auf das Konto des Abaton-Kinos mit dem Stichwort »Abo« und Ihrer Anschrift.

Hamburger Sparkasse IBAN DE51200505501238123119

Cover: Rebekka Frank, Foto: Lexa Rost

DAS KOMMT IM MAI / 2025:

06.05. – 06.06. »Hamburg liest die Elbe«

06.05. Rachel Kushner

06. / 28.05. Rebekka Frank

07.05. Welcome für Antje Flemming

12.05. Annett Gröschner

13.05. Jonas Lüscher

14.05. Heinrich Breloer

15.05. Maryam Aras

17.05. Pierre Jarawan

17.05. Svealena Kutschke

20.05. Robert Pfaller

21.05. Agi Mishol

27.05. Simone Buchholz, Nikolai von Schweder-Schreiner

Dienstag, 06.05. und Mittwoch, 28.05.

»Stromlinien«

Rebekka Frank

→ Brücke 10 im Strandhaus, Övelgöner Hohlweg 12, 18.00 Uhr, € 12,-

→ Buchhandlung Lüders, Heußßweg 33, 19.00 Uhr, € 15,-